

„Willkommen an der Tür zur deutschen Sprache.“

Potential konstruktionsgrammatischer Reflexionen für den Deutschunterricht am Beispiel des peripheren Gebrauchs von *gehören zu* im Roman „Herkunft“ von Saša Stanišić

Geeske Strecker, Heike Baake

NLK Brückenschläge 2023, Potsdam

Ausgangspunkt

Konstruktionsgrammatik

(u.a. nach Goldberg 1995, 2006; Tomasello 2003, Welke 2019)

- Grammatik = „konventionalisierte Paare aus Form und Bedeutung“ (Fischer & Stefanowitsch 2008: 5); Untrennbarkeit von Sprachwissen und Sprachgebrauch
- Konstruktionen
 - „reale Gebilde der sprachlichen Tätigkeit“ (Welke 2013: 20)
 - prototypischer bis peripherer Gebrauch
- Erwerb und Veränderung von Sprachwissen in konkreten Sprachsituationen
- Auseinandersetzung mit metaphorischer Nutzung (Figur-/Grund) von Konstruktionen führt zu Verständnis und Interpretation
- gehören = $N_{\text{NOM}} - \text{gehören} - N_{\text{DAT COMMODI}}$
- gehören zu = $N_{\text{NOM}} - \text{gehören} - \text{PO-Konstruktion}$
- zu = verblichener direkter Vorläufer: „PO-Konstruktionen mit einer bestimmten Präposition bewahren [...] in ihrer übertragenen Bedeutung mehr oder minder entfernte Ähnlichkeiten mit direkten Vorläufern ([...], zu) oder mit nicht-direktiven Vorläufern“ (Welke 2019: 176)
- Präposition zu richtungweisend auf den Bereich der Zugehörigkeit

Vorkommnisse von *gehören zu* in „Herkunft“ (Stanišić 2019)

Konstruktionen im prototypischen Gebrauch

- „Es ist ein Buch über die Frage, was **zu** mir **gehört**, ein Selbstporträt mit Ahnen.“ (Einband)
- „Heute **gehört** das Gewese um das Grab **zu** einer ihrer verlässlich wiederkehrenden Erinnerungen.“ (S. 32)

peripherer Konstruktionsgebrauch als literarisches Gestaltungsmittel

- „Zum Vater meiner Mutter **gehörte** die blaue Eisenbahner-Uniform und **zu** der Uniform im Winter ein Mantel.“ (S. 73) → Stil des Autors und Zeugma
- „**Zu** Mutter **gehört**, sich an die Gleise hinzustellen in den Lärm des ankommenden Zuges, fünf Jahrzehnte später, und auf ihren Vater zu warten.“ (S. 253) → Stil des Autors
- „Politik war die Domäne meines Großvaters, er war es, der Titos Porträt an die Wand gehängt hatte, und nur weil Tito **zu** ihrem Mann **gehört** hatte, nahm sie [Großmutter] ihn nicht wieder ab.“ (S. 103) → Stil des Autors
- „Die Tür **gehört zu** deiner Schule, heute ist dein erster Schultag.“ (S. 132)

Didaktisierung des Textauszugs

Zielgruppe

- Schüler:innen der 9./10. Klassenstufe (Ende Sek. I)
- Regelklassenunterricht im Fach Deutsch
- relevante Inhalte (vgl. Rahmenlehrplan, S. 39 und S. 45): „Schreibformen: Analyse und Interpretation, [...] Erörterung“, „Struktur und Wirkung von Sprache: [...] Mehrdeutigkeit, sprachliche Register, Sprachvarietäten“, „Ironie“
- Gespür für Formen uneigentlicher Rede (z.B. Metaphern, Ironie) und „leisere komische Effekte“ noch nicht durchgängig entwickelt → Sensibilisierung für Normabweichungen und Brüche im sprachlichen Ausdruck (Schubert-Felmy 2003: 102)

Literaturunterricht in der Sek. I

(vgl. Spinner 2016; Schubert-Felmy 2003)

- Ziele** (u.a.): Schulung von Texterschließungskompetenz; Lesen als ästhetisches Erlebnis
- Voraussetzung für das Textverständnis** (u.a.): Akzentuierung des Themas / der Problemstellung des Textes
- Erkennen von Gestaltungsmitteln und Formen uneigentlicher Rede
- Bewährte Herangehensweisen:**
 - Werkinterpretation (= textimmanente Interpretation): Stil des Autors / Einzelwerks mit dessen Inhalt in Zusammenhang bringen
 - „Abweichungsstilistik“: Abweichungen von standardmäßigem Sprachgebrauch oder von tradierter literarischer Stilhaltung feststellen, um Literalität eines Textes zu erkennen
 - Potenzial von Texten mehrsprachiger Autor:innen
- Probleme:** suboptimale Verknüpfung von Literatur- und Grammatikunterricht (Granzow-Emden 2014: 9) bzw. von Stilanalyse und Inhalt (vgl. Spinner 2016: 208)

Didaktisierungsvorschlag zum Textauszug – Fokus „gehören zu“

<https://box.fu-berlin.de/s/QidDpWknyrF58ER> (Stand: 27.03.2023)

Ziel: Sprachliche Differenzierung bei den Schüler:innen

- Differenzierung der verschiedenen Konstruktionen von *gehören zu* im prototypischen und peripheren Gebrauch
- sprachlicher Ausbau

Explorative Studie (zu d.)

nicht-repräsentative Stichprobe: 20 sprach-affine Erwachsene

Ziel: Abweichungsgrad von peripherer Konstruktion

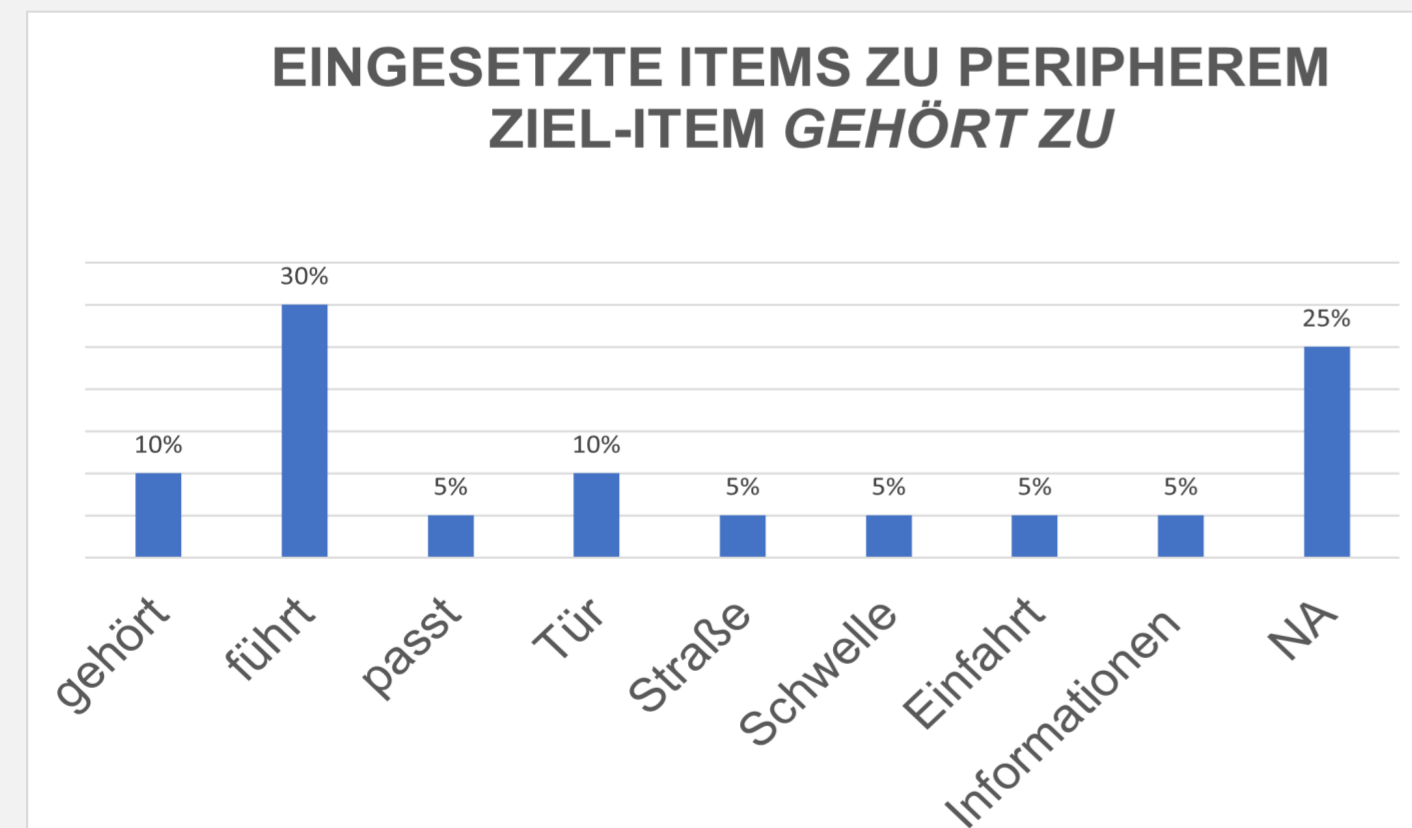
Methode: Lückentext

Du stehst vor einer und du liest: Ziehen. Das ist eine . Das sind Buchstaben. Das ist Z. Das ist I. Das ist E. Das ist H. Das ist E. Das ist N. Ziehen. Willkommen an der zur deutschen Sprache. Und du drückst.

Es ist der 20. September 1992. Du bist seit ein paar Wochen in Deutschland. Diese , die zu deiner Schule, heute ist dein erster Schultag. Und du trägst eine neue Jeans. Deine Mutter hat dir diese Jeans gekauft, weil sie nicht wollte, dass du in einer kaputten Jeans zu einer neuen deutschen Schule gehst. Mutter fand diese Jeans im Laden zu teuer und das hat sie auch gesagt. Die ist zu teuer, die nicht. Das hast du , du hast es gewusst und du hast gesagt: Nee, die oder keine, hast du gesagt. Und das zu sagen war war total und das wusstest du auch, dass es war, und Mutter hat es auch gewusst und sie hat dir die Jeans trotzdem gekauft.

Ergebnis zu Lücke 5:

- 10% der Proband:innen setzen peripheres Ziel-Item d. ein
- insgesamt 30% wählen nominale Ersetzungen (→ Hauptsatz mit Verbellipse)



Textauszug aus „Herkunft“ (zu d.)

Du stehst vor einer **Tür** und du liest: Ziehen. Das ist eine **Tür**. Das sind Buchstaben. Das ist Z. Das ist I. Das ist E. Das ist H. Das ist E. Das ist N. Ziehen. Willkommen an der **Tür** zur deutschen Sprache. Und du drückst.

Es ist der 20. September 1992. Du bist seit ein paar Wochen in Deutschland. Diese **Tür**, die **gehört zu** deiner Schule, heute ist dein erster Schultag. Und du trägst eine neue Jeans. Deine Mutter hat dir diese Jeans gekauft, weil sie nicht wollte, dass du in einer kaputten Jeans zu einer neuen deutschen Schule gehst. Mutter fand diese Jeans im Laden zu teuer und das hat sie auch gesagt. Die ist zu teuer, die nicht. Das hast du **gehört**, du hast es gewusst und du hast gesagt: Nee, die oder keine, hast du gesagt. Und das zu sagen war **ass**, war total **ass** und das wusstest du auch, dass es **ass** war, und Mutter hat es auch gewusst und sie hat dir die Jeans trotzdem gekauft. (Stanišić/Braun 2019; eigene Mitschrift)

Ziel: Interpretation des literarischen Textes unter Berücksichtigung der Schlüsselbegriffe „gehören zu“, „Tür“ und „assi“

- Zugehörigkeit als zentrales Thema des Textauszugs erkennen
- „gehört zu“ (z.B. im Vergleich zu „führt zu“) als periphere Konstruktion beschreiben und die Wahl begründen:
 - Wortfamilie: gehören zu → Zugehörigkeit
 - inhaltlich: Wunsch nach Zugehörigkeit zur Peergroup (vgl. Jeans; Umgangssprache „assi“); äußere Umstände erfordern Abgrenzung von der Mutter (das Gesagte war „assi“ / asozial)
 - mehrdeutiges Bild der Tür:
 - Zugehörigkeit: „Herzlich willkommen an der Tür zur deutschen Sprache“ → deutsche Sprache als Türöffner für die Integration in Schule und Gesellschaft
 - Ausgrenzung: „die Tür gehört zu deiner Schule“ → personifiziertes Objekt schließt den Erzähler aus; deutsche Sprache als Barriere
 - Stil des mehrsprachigen Autors („Mantel aus Bosnisch“ (Stanišić 2023)): der Autor gestaltet Situationen, die er in der Erstsprache (L1) Bosnisch erlebt hat, in der Zweitsprache (L2) Deutsch und behält periphere Konstruktionen bewusst bei



Arbeit am vom Textauszug aufgerufenen Frame „Zugehörigkeit“

Frames „sind also Wissensstrukturen, die wir durch unsere Erfahrungen, die wir in und mit der Welt machen, aufbauen und die mit lexikalischen Ausdrücken, die wir in diesen Kontexten verwenden, verbunden sind.“ (Zima 2021: 149)

Literatur

- Fischer, Kerstin; Stefanowitsch, Anatol (2008). Konstruktionsgrammatik: Ein Überblick. In: Dies. (Hrsg.). *Konstruktionsgrammatik I. Von der Anwendung zur Theorie*. Tübingen: Stauffenberg.
- Goldberg, Adele (2006). *Constructions at Work: The nature of generalization in language*. Oxford: Oxford University Press.
- Granzow-Emden, Matthias (2014). *Deutsche Grammatik verstehen und unterrichten*. 2. Auflage. Tübingen: narr.
- Goldberg, Adele (1995). *Constructions: A construction grammar approach to argument structure*. Chicago: University of Chicago Press.
- Schubert-Felmy, Barbara (2003). Umgang mit Texten in der Sekundarstufe I. In: *Deutsch-Didaktik. Leitfaden für die Sekundarstufe I und II*. Hg. von Michael Kämper-van den Boogaart. 2. Auflage. Berlin: Cornelsen, S. 95-116.
- Spinner, Kaspar H. (2016). Methoden des Literaturunterrichts. In: *Lese- und Literaturunterricht. Kompetenzen und Unterrichtsziele. Methoden und Unterrichtsmaterialien. Gegenwärtiger Stand der empirischen Unterrichtsforschung*. Hg. von Michael Kämper-van den Boogaart und Kaspar H. Spinner. 2. Auflage. Handbuch zur Didaktik der deutschen Sprache und Literatur in elf Bänden, Band II.2. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, S. 190-242.
- Tomasello, Michael (2003). *Constructing a Language. A usage-based theory of language acquisition*. Harvard: Harvard University Press.
- Welke, Klaus (2013). Konstruktionsgrammatik (KxG) und Deutsch als Fremdsprache (DaF). *Deutsch als Fremdsprache*, 2013, Vol. 50 (1), S. 19-27.

- Welke, Klaus (2019). *Konstruktionsgrammatik des Deutschen. Ein sprachgebrauchsbezogener Ansatz*. Berlin/Boston: De Gruyter.
- Ziema, Alexander (2008). *Frames und sprachliches Wissen*. Berlin: De Gruyter.
- Ziema, Elisabeth (2021). *Einführung in die gebrauchsbasierte kognitive Linguistik*. Berlin/Boston: De Gruyter.

- Stanišić, Saša (2019). *Herkunft*. 4. Auflage. München: Luchterhand Literaturverlag.
- Stanišić, Saša und Braun, Luzia (2019): *Saša Stanišić auf dem Blauen Sofa*. Lesung aus und Gespräch über den Roman „Herkunft“ am 16.10.2019. URL: <https://www.3sat.de/kultur/buchmesse/buchpreisträger-16-10-2019-100.html>; Stand: 28.02.2023.
- Stanišić, Saša (2023): *Herkunft verorten, Herkunft verworten*. Lesung und Gespräch mit Saša Stanišić. Moderation: Lara Tarbuk und Djordje Kandić. 6. Februar 2023 an der Freien Universität Berlin.

- Rahmenlehrplan Deutsch, Jahrgangsstufen 1-10. URL: https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bb/unterricht/rahmenlehrplaene/Rahmenlehrplanprojekt/amtliche_Fassung/Teil_C_Deutsch_2015_11_10_WEB.pdf; Stand: 22.03.2023.